Matthias Bernhard ist neuer Schulleiter im Schulhaus Hüenerweid

zusammen... schule dietlikon

100 Tage im Amt

Vom Manager zum Schulleiter: Im Interview erzählt Matthias Bernhard, wie er seine ersten Monate an der Sekundarschule in Dietlikon erlebt hat, weshalb er sich für einen Berufswechsel entschieden hat und was ihn an der Schule fasziniert.

Herr Bernhard, seit 100 Tagen sind Sie Schulleiter im Hüeni. Wie sind Sie gestartet?
Ich bin mit grosser Motivation gestartet und wurde von einem engagierten Team herzlich aufgenommen. Die ersten 100 Tage waren geprägt vom Kennenlernen der Schule, der einzelnen Teammitglieder und bestehender Strukturen.

204 Schüler:innen besuchen das Hüeni, das Team umfasst 32 Lehrpersonen. Was waren in der Anfangszeit die grössten Herausforderungen?
Die grösste Herausforderung war sicherlich, möglichst schnell ein umfassendes Verständnis für die Schule, die Abläufe und die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen – Lehrpersonen, Schüler:innen und Eltern – zu gewinnen und die Komplexität des Systems zu erfassen. Wenn man den Medien Glauben schenken möchte, sind Schulleitungen immer im Sandwich zwischen der Schule und den Eltern. Elternarbeit ist wahrhaftig ein grosser Teil meiner Arbeit, um die Lehrpersonen in ihrem Alltag zu unterstützen.

Sie kommen aus der Kommunikation und Marketing. Was hat Sie dazu bewogen, als Quereinsteiger Schulleiter zu werden?
Als Mitglied der Schulpflege in Elgg habe ich vertieften Einblick in die Sekundarschule gewonnen. Damit war mein Interesse geweckt, zumal mich das Bildungswesen schon immer aufgrund der Sinnhaftigkeit gereizt hat. Ein Online-Test einer Pädagogischen Hochschule hat mir die maximale Punktzahl als Schulleiter zugeschrieben und Weiterbildungsmöglichkeiten aufgezeigt. Ob es lediglich gutes Marketing ihrerseits ist, lasse ich mal unbeantwortet …
Als Eventmanager habe ich Menschen die Bühne bereitet, damit sie darauf die beste Performance abliefern können. Nun stärke ich den Lehrpersonen den Rücken, damit sie sich auf ihre Kernaufgabe, das Unterrichten, konzentrieren können. Bis jetzt habe ich die Entscheidung, als Schulleiter tätig zu sein, nicht bereut.

Dietlikon ist ihre erste Stelle als Schulleiter. Haben sich ihre Erwartungen erfüllt?
Ja, absolut! Zu Beginn meiner Rekrutierung hatte ich engen Austausch mit der Behörde und ich merkte sofort, dass die Schule der Schulpflege am Herzen liegt und sie sich mit Leidenschaft dafür einsetzt. Diese Wahrnehmung hat sich über die letzten 100 Tage bestätigt und ich habe eine Schule vorgefunden, die mit viel Engagement und einem starken Teamgeist arbeitet. Das offene Miteinander und die Bereitschaft zur Weiterentwicklung stimmen mich sehr optimistisch.

Welcher Moment ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Ein besonders schöner Moment war der Winterball Ende Januar. Die Schüler:innen haben diesen Anlass selber während Projekttagen mit ihren Lehrpersonen organisiert und auf die Beine gestellt. An diese Momente ihrer Schulzeit im Hüeni werden sich die Jugendlichen noch lange erinnern.

Die Schule Dietlikon wirbt mit dem Claim «zusammen…arbeiten, sein, lernen, reden, wachsen». Werden die Leitsätze gelebt?
Da könnte ich weit ausholen! Bis vor kurzem war ich für Firmen im Branding tätig und die Kunst ist es, dass sich alle Beteiligten mit der Marke und dem Claim identifizieren können. Ich sehe für die Schule eine Dreiecksbeziehung Schüler:innen – Eltern – Schule. Die drei Anspruchsgruppen sollen gleichermassen in Wechselwirkung stehen, damit die Schule zu einem Ort wird, an dem sich jede und jeder wohl fühlt. Da ist die Zusammenarbeit, die offene und transparente Kommunikation und das gemeinsame Lernen essentiell.
Aufgrund der erwähnten Dreiecksbeziehung ist unser Claim beziehungsweise das Schlagwort «zusammen» treffend und ich konnte mich ab erster Stunde damit identifizieren.

Was gefällt Ihnen im Hüeni?
Das tolle, offene Team und die lebendige Schülerschaft! Das Engagement der Lehrpersonen und die verschiedenen Dimensionen, die es als Lehrperson zu beachten gilt, sieht man erst, wenn man hinter der Bühne arbeitet. Die Arbeit mit dem Team und den Schüler:innen, die wir Tag für Tag auf ihrem Lernweg und dem Weg zur Selbständigkeit begleiten, ist sehr bereichernd.

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?
Aufgrund meiner Vergangenheit habe ich besonderes Augenmerk auf die Kommunikation. Eine gewisse digitale Affinität wird mir auch nachgesagt und so durfte ich bereits erste Schritte in verbesserte Kommunikation im Schulhaus wagen.

Was sind Ihre Prioritäten für die kommenden Monate?
Ich gebe mir Zeit, alles kennenzulernen, lasse mir verschiedene Abläufe erklären und nehme ab und an kleine Optimierungen vor. Meine ersten erklärten Ziele sind die Stärkung des Teams und der offenen Gesprächskultur. Auch die Planung des Schuljahres 25/26 ist bereits in vollem Gange – da möchte ich mit dem Team zusammen ein Fundament für die Zukunft legen.

Wie entspannen Sie sich nach einem stressigen Tag?
Ich habe das Glück, dass ich mich von der Arbeit gut abgrenzen kann. Der stündige Arbeitsweg hilft mir, dass ich selten gestresst zu Hause ankomme. Ausgleich finde ich in meiner kleinen Schreinerei und auch in Gesprächen mit Freunden und Familie. Nebenbei treibe ich auch noch etwas Sport.

Die Welt wird immer komplexer. Die Schule steht mittendrin. Wie sieht ein Schultag im Hüeni in zehn Jahren aus?
Wenn ich das wüsste, wären die kommenden zehn Jahre ein Spaziergang! Neue Herausforderungen werden kommen. Hierbei ist es die Kunst, dass wir mit Schule und Gesellschaft anpassungsfähig bleiben. Es wäre zu wünschen, dass die fortschreitende Digitalisierung individuelle Bedürfnisse unterstützen könnte, ohne dabei die sozialen Beziehungen zu vernachlässigen.

Herr Bernhard, wir bedanken uns für das Interview und wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Arbeit im Hüeni.

Bernadette Wyden

Ausschreibung von Bauprojekten

6. März 2025 bis 26. März 2025

David Engel, In Letten 13, 8305 Dietlikon; **Ersatz Sichtschutzhecke und Ergänzung der Granitblockmauer,** In Letten 13 auf dem Grundstück Nr. 5595; 2-geschossige Wohnzone, locker W2L 1.1

Lukas Frunz, Peterweg 2a, 8305 Dietlikon; **Einbau von zwei Dachflächenfenstern,** Peterweg 2a, Grundstück Nr. 5131, Gebäude Nr. 1177; 2-geschossige Wohnzone, dicht W2D 1.9

Planauflage / Rechtsbehelfe
Die Gesuchsunterlagen liegen während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung (Eingang Gemeindewerke) Hofwiesenstrasse 32 in 8305 Dietlikon öffentlich auf und können während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Während dieser Zeit können Baurechtsentscheide schriftlich bei der zuständigen Baubehörde angefordert werden. Für die Zustellung des baurechtlichen Entscheides wird eine Pauschalgebühr von CHF 50 verrechnet. Wer das Begehren nicht innert der Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314–316 PBG).

Baubehörde

Wir sind seit über 35 Jahren im Umzug zuhause, und bieten Ihnen höchste Umzugsqualität.
FRITSCHI TRANSPORTE UMZÜGE AG
SMA CERTIFIED SWISS MOVERS ASSOCIATION
Besuchen Sie uns unter fritschi-umzuege.ch, oder kontaktieren Sie uns unter info@fritschi-umzuege.ch oder 044 833 64 44